

# Das Amt als Auftrag

## Wolfgang Schoch wurde als neuer Ortsvorsteher von Schura eingesetzt - Keine Scheu vor der Verantwortung

Von Larissa Schütz

TROSSINGEN-SCHURA - Im Schuraer Rathaus kennt Wolfgang Schoch sich aus wie in seiner Westentasche. 20 Jahre lang war er erster Stellvertreter von Ortsvorsteher Dieter Kohler, ging dort in dessen Urlaub ein und aus. Lange eingewöhnen müssen wird er sich dort also nicht, wenn er nun Kohlers Nachfolge antritt. Am Donnerstagabend ist Schoch im Amt eingesetzt worden (wir haben berichtet).

Einen „reibungslosen Übergang“, nannte es Bürgermeister Clemens Maier bei der Feier im evangelischen Gemeindehaus Schura. Wolfgang Schoch verfügt über jahrelange Erfahrung in der Kommunalpolitik. Seit 1994 sitzt er im Ortschaftsrat Schura - gleichlange wie der bisherige Ortsvorsteher, dessen langjähriger Stellvertreter er war - und war bei den Kommunalwahlen fast immer Stimmenkönig, wie Maier erinnerte. Seit 1994 ist Schoch auch Mitglied des Trossinger Gemeinderates, wo er für die CDU im Gremium sitzt. 2007 übernahm er auch das Amt des ersten Bürgermeisterstellvertreters.

„Wolfgang Schoch versteht das Amt des Ortsvorstehers vor allem als Auftrag“, sagte Maier. „er weiß, dass es auch eine Bürde ist, nicht nur eine Ehre, sondern auch Arbeit.“ Wolfgang Schoch habe sich sorgfältig überlegt, ob er Kohlers Nachfolge antreten wolle, und auch andere Optionen vorgeschlagen, bevor er sich beiterklärte. „Schura“, so der Bürgermeister, „liegt ihm sehr am Herzen.“

Schoch bestätigte dies in seiner

Antrittsrede, als er sich daran erinnerte, wie der Ortschaftsrat ihn „spontan und unisono“ gebeten hatte, sich als Kohlers Nachfolger zur Verfügung zu stellen. „Von so viel Zustimmung und in meine Person gesetztem Vertrauen war ich sehr überrascht und auch angetan“, erzählte der neue Ortsvorsteher, „bat aber zunächst um eine Bedenkzeit, denn so ein wichtiges Amt in einem Stadtteil mit 1700 Einwohnern will genau überlegt sein, vor allem im Hinblick auf die zukommenden Aufgaben und Verantwortung.“

Aufgrund seines langjährigen kommunalpolitischen Engagements ist Wolfgang Schoch dabei mit allen Themen vertraut, kennt die „Stolpersteine“, wie er sagte, und die Dauerthemen. Das hohe Verkehrsaufkommen etwa: Schon als Ortschaftsrat hatte Schoch stets aktiv nach Lösungen für das Problem gesucht und viel Zeit investiert, zu prüfen, wie der Verkehr um Trossingen und Schura herumgeleitet werden könnte. „Ich scheue mich nicht vor der Verantwortung und den Pflichten, die das neue Amt für mich mit sich bringt.“ Mit „voller Kraft“ will er sich für Schura und seine Einwohner einsetzen und die Ortschaft zusammen mit dem Ortschaftsrat für die Zukunft aufstellen.

Dass mit Schoch der Richtige seine Nachfolge antritt, davon war auch Dieter Kohler überzeugt. „Ich möchte dir das traditionelle Selbstbewusstsein eines Schuraer Schultheiß weiterreichen“, sagte er und schob gleich hinterher: „Aber da mache ich mir keine Sorgen.“

Trossinger Zeitung vom 28.10.2019



Wolfgang Schoch (links) tritt nun die Nachfolge von Dieter Kohler als Ortsvorsteher von Schura an.

FOTO: LARISSA SCHÜTZ